

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP 2013 - Erhebungsinstrumente 2013 (Welle 30) des Sozio-oekonomischen Panels: Eltern und Kind (7-8 Jahre), Altstichproben

SOEP Survey Papers, No. 187

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2014) : SOEP 2013 - Erhebungsinstrumente 2013 (Welle 30) des Sozio-oekonomischen Panels: Eltern und Kind (7-8 Jahre), Altstichproben, SOEP Survey Papers, No. 187, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/96125>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2014

SOEP 2013 – Erhebungsinstrumente 2013 (Welle 30) des Sozio-oekonomischen Panels: Eltern und Kind (7-8 Jahre), Altstichproben

TNS Infratest Sozialforschung

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2014. SOEP 2013 – Erhebungsinstrumente 2013 (Welle 30) des Sozio-oekonomischen Panels: Eltern und Kind (7-8 Jahre), Altstichproben. SOEP Survey Papers 187: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

TNS INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

SOEP 2013 –

**ERHEBUNGSINSTRUMENTE 2013 (WELLE 30)
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS: ELTERN
UND KIND (7-8 JAHRE), ALTSTICHPROBEN**

München, 2013

Reprint 2014

Leben in Deutschland

Befragung 2013
zur sozialen Lage
der Haushalte

Elternfragebogen für Mütter und Väter:

„Ihr Kind im Alter von 7 oder 8 Jahren“

Dieser Fragebogen richtet sich an Mütter und Väter von Kindern, die im **Jahr 2005** geboren sind und die hier im Haushalt leben.

Bitte beantworten Sie die Fragen auch dann, wenn das Kind nicht Ihr leibliches, sondern ein Adoptiv- oder Pflegekind ist, oder das Kind Ihres Partners, der hier im Haushalt lebt.

Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Einstellungen und Einschätzungen zu Themen wie Erziehungsziele und -stile sowie Bildung und Betreuung.

Wir bitten beide Elternteile jeweils einen Fragebogen zu beantworten.
Ihre Mitarbeit ist freiwillig, wir möchten Sie aber herzlich darum bitten

- unserem Mitarbeiter das Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

D

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--	--

Vorname der Befragungsperson:

Personen Nr.:

--	--

Bitte in Druckbuchstaben

1. Wie heißt das Kind?

Vorname des Kindes:

Personen Nr.:

--	--

Bitte in Druckbuchstaben

2. In welchem Jahr und Monat wurde das Kind geboren?

2005

Monat:.....

3. Sind Sie die Mutter oder der Vater des Kindes?

Ja, und zwar:

- die leibliche Mutter
- der leibliche Vater
- die Adoptiv-/Pflegemutter
- der Adoptiv-/Pflegevater
- Nein, es handelt sich um das Kind meines Partners/meiner Partnerin

4. Wann wurde das Kind eingeschult?

--	--

Monat

--	--	--	--

Jahr

Trifft nicht zu, Kind geht (noch) nicht zur Schule

Bitte Grund angeben:

5. Inwieweit entsprechen die folgenden Schulabschlüsse Ihrer persönlichen Idealvorstellung für die schulische Ausbildung des Kindes?

Antworten Sie bitte anhand einer Skala von 1 bis 7.
 Der Wert 1 bedeutet, dass der Abschluss **überhaupt nicht**, der Wert 7 **voll und ganz** Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht.
 Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstimmen.

	überhaupt nicht						voll und ganz
	1	2	3	4	5	6	7
Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/>						
Realschulabschluss / mittlerer Schulabschluss.....	<input type="checkbox"/>						
Abitur	<input type="checkbox"/>						

6. Und für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass das Kind die Schule mit einem der folgenden Abschlüsse verlassen wird?

Antworten Sie bitte wieder anhand einer Skala von 1 bis 7.
 Der Wert 1 bedeutet dieses Mal **ausgeschlossen** und der Wert 7 bedeutet **ganz sicher**.

	ausge- schlossen						ganz sicher
	1	2	3	4	5	6	7
Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/>						
Realschulabschluss/ mittlerer Schulabschluss.....	<input type="checkbox"/>						
Abitur	<input type="checkbox"/>						

7. Im Folgenden werden einige Eigenschaften und Fähigkeiten genannt, die man durch Erziehung fördern kann. Für wie wichtig halten Sie persönlich die folgenden Erziehungsziele?

 Bitte ein Kreuz pro Zeile!

Das das Kind ...	überhaupt nicht wichtig	eher unwichtig	weder noch	eher wichtig	sehr wichtig
- ein guter Schüler wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sich gut mit anderen Kindern versteht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sich dafür interessiert, wie und warum bestimmte Dinge passieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sich wie ein normales Mädchen bzw. wie ein normaler Junge verhält	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ehrlich ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- gute Umgangsformen hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Selbstbeherrschung besitzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- verantwortungsbewusst ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- auf andere Rücksicht nimmt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- seinen Eltern gehorcht.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ein gutes Urteilsvermögen besitzt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ordentlich und sauber ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sich bemüht, seine Ziele zu erreichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- sich gut in Gruppen einfügen kann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- lernt, sich im Leben auch gegen Widerstände durchzusetzen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zufrieden mit dem ist, was es hat und kann.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- lernt, Risiken im Leben zu meiden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- von anderen gemocht wird, liebenswert ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Wie häufig kommen folgende Dinge vor?

 Die folgenden Aussagen beziehen sich wieder auf Ihr Kind, oder das Kind Ihrer Partnerin/Ihres Partners hier im Haushalt.

Bitte ein Kreuz pro Zeile!

	nie	selten	manchmal	häufig	sehr häufig
Ich zeige meinem Kind mit Worten und Gesten, dass ich es gerne habe	<input type="checkbox"/>				
Ich kritisiere mein Kind	<input type="checkbox"/>				
Wenn mein Kind unterwegs war, frage ich nach, was es getan und erlebt hat	<input type="checkbox"/>				
Wenn mein Kind etwas gegen meinen Willen tut, bestrafe ich es	<input type="checkbox"/>				
Ich drohe meinem Kind eine Strafe an, bestrafe es aber dann doch nicht	<input type="checkbox"/>				
Wenn mein Kind außer Haus ist, weiß ich genau, wo es sich aufhält	<input type="checkbox"/>				
Ich bin eher streng zu meinem Kind	<input type="checkbox"/>				
Ich tröste mein Kind, wenn es traurig ist	<input type="checkbox"/>				
Ich schreie mein Kind an, wenn es etwas falsch gemacht hat	<input type="checkbox"/>				
Ich halte mein Kind für undankbar, weil es mir nicht gehorcht	<input type="checkbox"/>				
Ich rede eine Zeit lang nicht mit meinem Kind, wenn es etwas angestellt hat	<input type="checkbox"/>				
Ich gebe meinem Kind zu verstehen, dass es sich meinen Anordnungen und Entscheidungen nicht widersetzen soll	<input type="checkbox"/>				
Ich lobe mein Kind	<input type="checkbox"/>				
Ich beschimpfe mein Kind, weil ich wütend auf es bin	<input type="checkbox"/>				
Ich versuche den Freundeskreis meines Kindes aktiv zu beeinflussen	<input type="checkbox"/>				
Ich schwäche eine Bestrafung ab oder hebe sie vorzeitig auf	<input type="checkbox"/>				
Ich bin enttäuscht und traurig, wenn mein Kind sich schlecht benommen hat	<input type="checkbox"/>				
Es fällt mir schwer in meiner Erziehung konsequent zu sein	<input type="checkbox"/>				

9. Wie fühlen Sie sich in Ihrer Elternrolle und inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

 Die folgenden Aussagen beziehen sich wieder auf Ihr Kind, oder das Kind Ihrer Partnerin/Ihres Partners hier im Haushalt.
Bitte ein Kreuz pro Zeile!

stimme überhaupt nicht zu stimme eher nicht zu weder noch stimme eher zu stimme voll und ganz zu

Ich bin bereit, meine eigenen Wünsche denen meines Kindes zu opfern.....	<input type="checkbox"/>				
Wenn mein Kind nicht gehorcht und etwas Verbotenes tut, will es mich ärgern	<input type="checkbox"/>				
Ich habe das Gefühl, dass Betreuung und Erziehung meines Kindes mich völlig in Beschlag nehmen, mein ganzes Leben bestimmen	<input type="checkbox"/>				
Ich wünschte, ich würde durch meine Elternpflichten nicht so gefangen genommen.....	<input type="checkbox"/>				
Wenn es Probleme in der Erziehung gibt, liegt das an meinem Kind	<input type="checkbox"/>				
Wenn ich mit meinem Kind zusammen bin, gibt es nichts anderes, was ich lieber täte.....	<input type="checkbox"/>				
Für das Wohl meines Kindes würde ich alles aushalten.....	<input type="checkbox"/>				
Ich denke, wenn mein Kind sich falsch verhält, macht es das mit Absicht.....	<input type="checkbox"/>				
Ich lasse oft alles stehen und liegen, um mein Kind zu unterstützen.....	<input type="checkbox"/>				
Ich freue mich darauf, mit meinem Kind zusammen zu sein	<input type="checkbox"/>				

10. Sind Sie selbst die Hauptbetreuungsperson des Kindes?

Ja.....


Nein..... ➔ *letzte Seite!*

11. Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken:

Gibt es außer Ihnen andere Personen oder Einrichtungen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen? Wenn ja, welche Personen oder Einrichtungen sind das und wie viele Stunden pro Woche übernehmen sie die Betreuung?

Folgende Personen:

	Ja	Stunden
(Ehe) Partner/in	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>
Vater/Mutter des Kindes, der/die außerhalb des Haushalts lebt.....	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>
Großeltern des Kindes	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>
Ältere Geschwister des Kindes	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>
Andere Verwandte	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>
Kinderfrau, Au-pair	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>
Andere (z.B. „Babysitter“, Eltern von Freunden des Kindes, Freunde oder Nachbarn)	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>

Folgende Einrichtungen/Organisationen:

Schule (Unterricht, AGs, frei betreute Zeit)	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>
Hort (Schulhort oder andere hortähnliche Einrichtungen).....	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>
Soziale Einrichtungen, Zentren, Freizeitorganisationen	<input type="checkbox"/> ➔	<input type="text"/>
Nein, niemand	<input type="checkbox"/>	

Durchführung des Interviews

A Welches Datum haben wir heute und um wie viel Uhr haben Sie den Fragebogen beendet?

<input type="text"/>					
Tag	Monat	Stunde	Minute		

B Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers

– in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

C Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

D Sonstige Hinweise:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Listen-Nr.	Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte
Durchführung des Interviews:

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers